

ebase Pressemitteilung

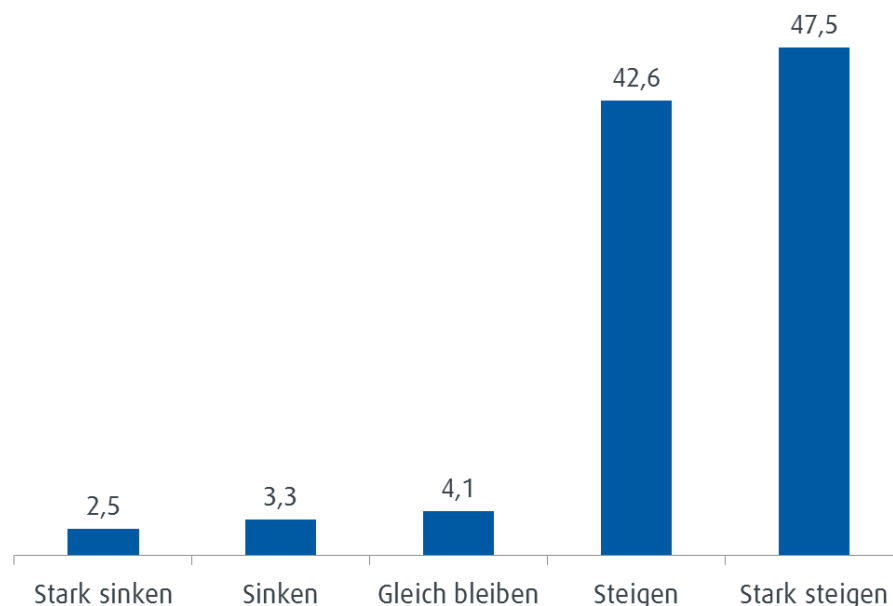
24. April 2019

ebase Vermittler-Fokus-Umfrage: 90% der Finanzprofis gehen von einer wachsenden Bedeutung von ETFs im Privatkundengeschäft aus

Umfrage unter Vertriebspartnern der European Bank for Financial Services GmbH (ebase®) zeigt positive Zukunftsaussichten von ETFs – 90% gehen davon aus, dass diese zukünftig im Privatkundengeschäft an Bedeutung gewinnen.

Aschheim, 24. April 2019. Die Ergebnisse einer aktuell von der European Bank for Financial Services GmbH (ebase®) unter 122 Finanzprofis durchgeführten Umfrage zeigen, dass die Vertriebspartner der B2B-Direktbank zukünftig mit einer wachsenden Bedeutung von Exchange Traded Funds (ETFs) rechnen. „Die Bedeutung von ETFs hat in den vergangenen Jahren schon deutlich zugenommen, offensichtlich ist das Ende der Fahnenstange hier aber noch lange nicht erreicht. Auch mit Blick auf die nächsten drei Jahre wird davon ausgegangen, dass ETFs im Privatkundengeschäft weiter an Relevanz zulegen“, wie Rudolf Geyer, Sprecher der Geschäftsführung von ebase, anmerkt. „90% der Vermittler rechnen damit, dass ETFs in den nächsten drei Jahren an Bedeutung gewinnen werden. Nur rund 5% gehen davon aus, dass diese an Relevanz einbüßen“, so Geyer.

„Vermittler-Fokus-Umfrage“: Die Bedeutung von ETFs im Privatkundengeschäft wird in den nächsten 3 Jahren ...



Grafik 1: Einschätzungen von 122 Vermittlern auf die Frage „Wie wird sich die Bedeutung von ETFs (Exchange Traded Funds) in den nächsten 3 Jahren entwickeln?“ Quelle: Eigene Erhebungen der ebase, April 2019

Während ETFs in der Vergangenheit vor allem bei professionellen Anlegern sowie Selbstentscheidern sehr gefragt waren, zeigen die Ergebnisse der Umfrage, dass diese zunehmend breitere Akzeptanz finden. „ETFs haben in den letzten Jahren stark an Bekanntheit zulegen können und werden daher auch für Vermittler mehr und mehr ein Thema“, so Geyer.

Um die Partner und Kunden dauerhaft bestmöglich mit einem umfassenden Fondsangebot gemäß ihrer Wünsche bedienen zu können, setzt ebase daher auf einen deutlichen Ausbau des Angebotes an Exchange Traded Funds (ETFs). Dabei wird das Angebot kurzfristig um rund 200 Fonds auf 650 ETFs vergrößert. Mittelfristig werden rund 1.300 ETFs über ebase handelbar sein. „Auch die Auswahlmöglichkeiten unter verschiedenen Anbietern wollen wir für unsere Kunden vergrößern. Daher werden wir die Zahl der bei ebase verfügbaren ETF-Anbieter mehr als verdoppeln. Zukünftig werden dabei auch ETFs von Amundi, Invesco, State Street, UBS und Vanguard sowie weiteren im Angebot sein“, ergänzt Geyer.

„Vermittler-Fokus-Umfrage“

Die „Vermittler-Fokus-Umfrage“ ist eine online-basierte Umfrage unter den Vertriebspartnern der B2B-Direktbank ebase, wie beispielsweise IFAs, und spiegelt deren Einschätzung wider.

Über ebase

Die European Bank for Financial Services GmbH (ebase®) bietet neben umfassenden Dienstleistungen im Depotgeschäft u.a. auch die Finanzportfolioverwaltung sowie das Einlagengeschäft an. Als eine der führenden B2B-Direktbanken in Deutschland verwaltet ebase ein Kundenvermögen von rund 33 Mrd. Euro. Finanzvertriebe, Versicherungen, Banken, Vermögensverwalter und andere Unternehmen nutzen für ihre Kunden die mandantenfähigen Lösungen von ebase für die Depot- und Kontoführung.

Hinweis für die Redaktionen:

Alle Pressemitteilungen finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.ebase.com/presse>.

Sofern Sie keine Informationen mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte unter presse@ebase.com mit.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

European Bank for Financial Services GmbH (ebase ®),
Bahnhofstraße 20, 85609 Aschheim

Dr. Matthias Krautbauer, Telefon +49 (0) 89 454 60 401, E-Mail presse@ebase.com

GFD Finanzkommunikation

Joachim Althof, Telefon +49 (0) 89 2189 7087, E-Mail: althof@gfd-finanzkommunikation.de